

# Jahresbericht 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Editorial von Marc Flückiger, Präsident JIF</b>	<b>3</b>
<b>2. Verein Jugendschutz in den Medien (JIM)</b>	<b>4</b>
2.1 Vereinsmitglieder	4
2.2 Vorstand JIM im Jahr 2021	4
2.3 Mittelfristige Ziele	5
2.3.1 Finanzierung	5
2.3.2 Novellierungsprozess Jugendschutz in Deutschland	5
2.3.3 JSFVG	5
<b>3. Kommission Jugendschutz im Film (JIF)</b>	<b>7</b>
3.1 Präsidium	7
3.2 Aktivitäten 2021	7
3.3 Planung 2022	7
<b>4. Geschäftsstelle JIM / JIF</b>	<b>8</b>
4.1 Mitarbeitende 2021	8
<b>5. Finanzen</b>	<b>9</b>
5.1 Betriebsaufwand	9
5.2 Betriebsertrag	9
<b>6. Facts &amp; Figures Kino</b>	<b>10</b>
6.1 Einstufungen	10
6.2 Zutrittsalter	11
6.2.1 Definitives Zutrittsalter 2021	11
6.2.2 Definitives Zutrittsalter insgesamt (Jahre 2013 bis 2021)	11
6.3 Visionierungen	12
6.3.1 Visionierungen 2021	12
6.3.2 Visionierungen 2021 – real und virtuell im Vergleich	12
6.3.3 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort - Absolut	14
6.3.4 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort - Prozentual	15
6.3.5 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort – real / virtuell und absolut	16
6.3.6 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort – real / virtuell und prozentual	16
6.4 Übersicht Einsprachen und ihre Herkunft	17
6.4.1 Arten der Einsprachen im Jahr 2021	17
6.4.2 Arten der Einsprachen insgesamt (Jahr 2013 bis 2021)	17
6.5 Vergleich Verleihervorschlag und Entscheid Kommission	18
6.5.1 Anzahl geprüfte Filme	18
6.5.2 Überblick Entscheid Kommission gegenüber Verleiher-Antrag	18
6.5.3 Details zum Entscheid Kommission gegenüber Verleiher-Antrag	20
6.6 FSK Alter und Einstufungsprozess	22
6.6.1 Verleiher-Antrag und FSK Alter	23
6.6.2 Entscheid Kommission (JIF DEF Alter) und FSK Alter	24
6.6.3 Vergleich FSK Alter 0, 6, 12, 16 und 18 zu JIF Zutrittsalter	25
<b>7. Facts &amp; Figures Bildtonträger (Video)</b>	<b>27</b>
7.1 Facts & Figures Bildtonträger (Video)	27
7.2 Bildtonträger nach Alterskategorien	27
7.3 Anteil Bildtonträger pro Verleiher und Sprachfassung	28

## 1. Editorial von Marc Flückiger, Präsident JIF

Trotz einer gewissen Normalisierung, insbesondere während den Sommermonaten, war die Kommissionsarbeit auch im 2021 nach wie vor von den Coronamassnahmen des Bundesrates bestimmt. Es haben zwar wieder vermehrt Visionierungen stattgefunden, diese aber oftmals nur zu Hause über einen entsprechenden Link. Arbeitssitzungen des Präsidiums sowie auch die Plenarversammlungen fanden teilweise nur virtuell statt, was neben verschiedenen Vorteilen, wie dem Verzicht auf Reisen und den damit verbundenen finanziellen und zeitlichen Einsparungen, auch Nachteile mit sich bringt. So ist der für die Kommissionsarbeit notwendige persönliche Austausch nur erschwert und eingeschränkt möglich. Auch bei der Zusammenarbeit mit den Verleihern, die ihre Filme im Sekretariat anmelden, kann nicht von business as usual gesprochen werden. Die Verleiher stehen derzeit unter einem besonderen Druck und suchen nach möglichst einfachen Lösungen, die aber auf Grund der Vorgaben nicht immer möglich waren. In Anbetracht dieser hier nur kurz skizzierten Herausforderungen darf trotzdem festgestellt werden, dass mit der grossen Unterstützung des Sekretariats von JIF die Aufgaben der Kommission jederzeit reglementskonform und zielorientiert gelöst werden konnten.

Neben der regelmässigen telefonischen Zusammenarbeit mit dem Sekretariat haben im vergangenen Jahr drei Präsidiumssitzungen stattgefunden. Neben dem Lösen von Alltagsproblemen ist es insbesondere auch Aufgabe, die Plenarversammlungen, die zweimal jährlich stattfinden, vorzubereiten. Im Rahmen der zweiten Plenarversammlung im November 2021 konnte sich die Kommission insbesondere mit dem in Deutschland bereits eingeführten neuen Klassifizierungstool der FSK auseinander setzen. Mit einem ausgezeichneten Referat von Herrn Stefan Linz, Co-Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), konnte die Kommission dieses System kennen lernen und die ersten Erfahrungen in Deutschland zur Kenntnis nehmen.

Die Kommission JIF hat per 01.01.2013 ihre Tätigkeit aufgenommen und besteht somit seit fast zehn Jahren. Die Vorarbeiten, die zur Vereinbarung zwischen den Kantonen und der Branche geführt haben und das daraus resultierende Reglement für die Kommission JIF, haben aber viel früher begonnen und einige Jahre in Anspruch genommen. In diesen vergangenen Jahren hat sich aber das Umfeld und die Fragen, die sich daraus ergeben, weiter verändert. Zudem hat sich auch eine Praxis entwickelt, die nicht immer präzise und korrekt die Vorgaben des Reglements der Kommission wiedergibt. Es ist also naheliegend, dass sich ein gewisser Reform- und Anpassungsbedarf ergeben hat. Dessen ist sich das Präsidium, aber auch JIM als Träger unserer Kommission sehr bewusst. Sondierende Gespräch haben aber deutlich gezeigt, dass der Wille für

notwendige Anpassungen derzeit nicht vorhanden ist, da die dafür wichtigen Akteure alle auf die Gesetzgebung des Bundes warten. In der Beratung des Gesetzes im Bundesparlament ist es zu weiteren Verzögerungen gekommen und es ist derzeit noch unklar, wie die zeitlichen Perspektiven für eine konkrete Umsetzung des neuen Bundesgesetzes, sind. Diese Situation beeinflusst auch die Arbeit in der Kommission und ist unbefriedigend.

## **2. Verein Jugendschutz in den Medien (JIM)**

Der Verein Jugendschutz in den Medien setzt die Vereinbarung über eine Schweizerische Kommission Jugendschutz im Film um. Die Vereinbarung wurde zwischen der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), dem Schweizerischen Verband für Kino und Filmverleih (ProCinema), dem Schweizerischen Video-Verband (SVV) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) am 26.10.2011 mit Wirkung per 01.01.2013 abgeschlossen.

Der Verein betreibt die Schweizerische Kommission Jugendschutz im Film, welche für die Kantone und die Branche Empfehlungen zum Zulassungsalter für öffentliche Filmvorführungen sowie audiovisuelle Bildtonträger macht und ergänzend die Öffentlichkeit über die Aspekte des Jugendschutzes im Zusammenhang mit dem Konsum von Filmen orientiert.

Der Verein kann ebenso audiovisuelle Inhalte, welche auf anderem Wege als über öffentliche Filmvorführungen oder Bildtonträgern vermittelt werden, miterfassen und damit auch für diese Verbreitungs- resp. Vertriebswege Zulassungsalter empfehlen lassen. Er kann zu diesem Zweck mit anderen Partnern, parallel zur Schweizerischen Kommission Jugendschutz im Film, weitere Kommissionen bilden.

Der Verein übernimmt die gesamten Kosten der Kommission Jugendschutz im Film.

### **2.1 Vereinsmitglieder**

Mitglieder des Vereins JIM sind ProCinema und Swisscom. Swisscom ist im Jahr 2014 als Mitglied beigetreten.

### **2.2 Vorstand JIM im Jahr 2021**

Präsident: Franz Woodtli

Vorstand: Manuel Zach (ProCinema), Michael in Albon (Swisscom), Karin Dietrich (Elite),  
Lea Meister (fds), Claudia Badoer (Filmcoopi)

## 2.3 Mittelfristige Ziele

### 2.3.1 Finanzierung

Der Verein JIM wurde vom Bundesamt für Sozialversicherungen und von der KKJPD finanziell unterstützt, da mit den Kinoschliessungen und der daraus resultierenden geringeren Anzahl Filmen, die Finanzierung nicht mehr sichergestellt war. Zudem konnte der Verein Sparmassnahmen treffen.

Der Vorstand JIM wird sich mit der Lösung der Finanzierungsschwierigkeiten befassen, die durch das Wegfallen des freiwilligen Beitrages des Schweizerischen Videoverbandes entstanden sind (jährlich 50'000 CHF).

### 2.3.2 Novellierungsprozess Jugendschutz in Deutschland

Der Verein JIM verfolgt mit Interesse die Erfahrungen, die die deutsche FSK mit ihrem webbasierten Selbstklassifizierungssystem sammelt. Durch die Beantwortung eines Fragebogens, haben Rechteinhaberinnen und -inhaber die Möglichkeit valide Altersklassifikationen für alle filmischen Inhalte zu erhalten.

### 2.3.3 JSFVG

Der bundesrätliche Entwurf vom Bundesgesetz Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVG) befindet sich momentan im parlamentarischen Prozess. Die Alterskennzeichnungen und die Alterskontrollen für Filme und Videospiele sollen zukünftig schweizweit einheitlich geregelt werden. Mit dem neuen Bundesgesetz sollen Minderjährige vor Medieninhalten geschützt werden, die ihre körperliche, geistige, psychische, sittliche oder soziale Entwicklung gefährden könnten. Schweizweit sollen alle Kinos, Detailhändler, Online-Versandhändler und Abrufdienste zu Alterskennzeichnungen und -kontrollen verpflichtet werden.

Der bundesrätliche Gesetzesentwurf wurde im Juni im Nationalrat mit kleineren Änderungen angenommen.

Die Beratung im Plenum vom Ständerat hätte im Dezember 2021 stattfinden sollen, dessen vorberatende Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) verlangte jedoch einen Zusatzbericht. Das BSV erarbeitet bis im April 2022 diese Grundlage mit Vorschlägen, um das Gesetz zu entschlacken. Das Gesetz wird voraussichtlich in der Sommersession vom Ständerat traktandiert. Der Vorstand JIM verfolgt den politischen Prozess und die allfälligen Änderungen. Falls die Beschlüsse von National- und Ständerat nach der ersten Beratung eines Erlassentwurfes in jedem Rat voneinander abweichen, kommt es zum sogenannten

Differenzbereinigungsverfahren. Die weiteren Beratungen beschränken sich dabei auf Fragen, über welche sich die Räte noch nicht einig sind.

Bestehen nach gesamthaft drei Beratungen in jedem Rat noch Differenzen, kommt der Erlassentwurf vor die Einigungskonferenz. Diese stellt beiden Räten einen Einigungsantrag, der alle verbleibenden Differenzen gesamthaft bereinigt. Lehnt einer der Räte den Einigungsantrag ab, gilt die ganze Vorlage als nicht zustande gekommen und wird von der Liste der Geschäfte gestrichen.

Der Start des Aufbaus einer brancheneigenen Jugendschutzorganisation verzögert sich somit. Mit der Inkraftsetzung des JSFVG ist frühestens im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen, da zusätzlich zum Gesetz eine Vollziehungsverordnung verabschiedet werden muss. Ein Referendum wie bei der Lex Netflix ist nicht ganz auszuschliessen.

#### Sitzungen 2021

JIM VS 01/2021 fand am 29.04.21

JIM VS 02/2021 fand am 21.09.21

JIM VS 03/2021 fand am 09.12.21

Eine Extrasitzung bezüglich Finanzen fand am 09.06.21 statt.

Teilnehmende: Franz Woodtli, Karin Dietrich, Lea Meister und Sarah Hubmann.

Alle Sitzungen fanden als ZOOM Online Sitzung statt. Dies aufgrund der Pandemie aber auch aus organisatorischen und Koordinationsgründen.

GV 2021 fand am 29.04.21 ebenfalls als Videokonferenz statt.

### 3. Kommission Jugendschutz im Film (JIF)

Zusammensetzung Kommission (Stand Januar 2022)

Mitglieder Branche	19	32%
Mitglieder EDK/KKJPD	40	68%
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>59</b>	<b>100%</b>

#### 3.1 Präsidium

Nach den Wiederwahlen im November 2020 haben sich Marc Flückiger (Präsident), Fabrice Wulliamoz und Rolf Zellweger (Vizepräsidenten) im Jahr 2021 weiterhin um die Optimierung und Weiterentwicklung der Kommissionstätigkeit bemüht. Das Jahr war wieder stark von der Corona Pandemie gekennzeichnet.

#### 3.2 Aktivitäten 2021

Dienstag	02.03.2021	Plenarversammlung 01/2021 (via Zoom)
Mittwoch	10.11.2021	Plenarversammlung 02/2021 (vor Ort in Bern)
Mittwoch	27.01.2021	Präsidiumssitzung 01/2021 (via Zoom)
Mittwoch	07.04.2021	Präsidiumssitzung 02/2021 (via Zoom)
Mittwoch	08.09.2021	Präsidium 03/2021(vor Ort in Bern)

Angesichts der Entwicklung der Corona Zahlen im Jahr 2020 war die Kommission Jugendschutz im Film (JIF) leider gezwungen, beide Plenarversammlungen abzusagen. 2021 konnten alle Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden, waren aber in der Form der Durchführung durch die Pandemie immer noch stark negativ beeinflusst.

#### 3.3 Planung 2022

Donnerstag	07.04.2022	Plenarversammlung 01/2022 (via Zoom)
Mittwoch	09.11.2022	Plenarversammlung 02/2022 (vor Ort in Bern)
Mittwoch	02.02.2022	Präsidiumssitzung 01/2022 (via Zoom)
Mittwoch	23.03.2022	Präsidiumssitzung 02/2022 (via Zoom)

## **4. Geschäftsstelle JIM / JIF**

Schwarztorstrasse 56, Postfach 399, 3000 Bern 14

[www.filmrating.ch](http://www.filmrating.ch) · [info@filmrating.ch](mailto:info@filmrating.ch) · 031 387 37 05

### **4.1 Mitarbeitende 2021**

Sarah Hubmann, Leitung Sekretariat JIF, Geschäftsführung JIM (ab Mai 2021)

René Gerber, Generalsekretär ProCinema, Geschäftsführung JIM ab Interim (bis April 2021)

Dominic Künzi, Sekretariat JIF, Stellvertretung (Mitarbeiter ProCinema)

Ehli Feisst, Stellvertretung bis und mit 18.11.2021 (Mitarbeiterin ProCinema)



## 5. Finanzen

### 5.1 Betriebsaufwand

Der Aufwand im neunten Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf: **CHF 219'280.89**

<b>Aufwand</b>	
<b>Personalaufwand</b> Personalkosten, Sozialleistungen	92'702.30
<b>Büromiete &amp; Infrastruktur</b> Miete, Strom, Gebühren etc.	12'606.00
<b>Verwaltungsaufwand</b> Material, Kommunikation, Übersetzungen, Weiterentwicklung IT, Honorare Dritter	35'584.55
<b>Organisationsaufwand</b> Bankspesen, Revision, Versicherungen, Unterhalt	3'115.39
<b>Kommission Jugendschutz im Film</b> Plenarversammlungen, Simultanübersetzung, Weiterbildung, Präsident JIF	22'796.15
<b>Visionierungsaufwand</b> Entschädigung, Sozialleistungen, Reisespesen Kommission	52'476.50
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	0.00
<b>Steueraufwand</b>	0.00

### 5.2 Betriebsertrag

Der Ertrag im neunten Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf: **CHF 202'751.55**

<b>Ertrag</b>	
Einnahmen Visionierungen	54'988.67
Einnahmen Transaktionsgebühr	70'751.33
Mitgliederbeiträge	10'500.00
Diverser Ertrag Debitorenverluste, Mahngebühren, Kapitalertrag	1'869.05
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	64'642.50

**Verlust:** **CHF -16'529.34**

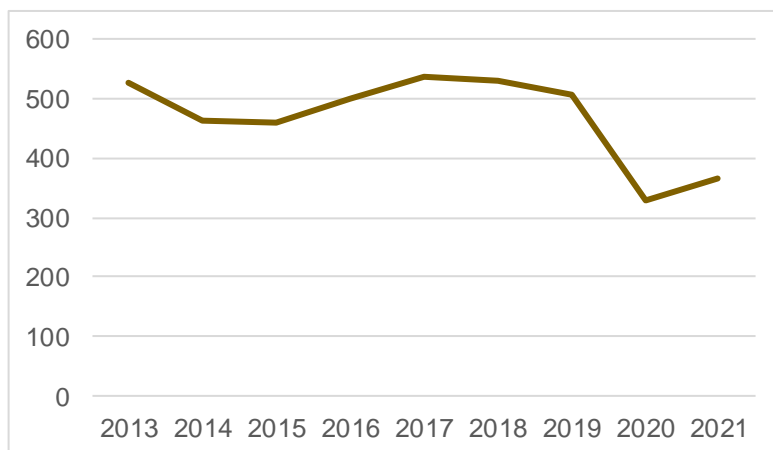
## 6. Facts & Figures Kino

### 6.1 Einstufungen

Seit Prozessstart am 06.11.2012 bis 31.12.2021 wurden 4'220 Kinofilme eingestuft.

#### Von 2013 bis 2021

Jahr	Filme
2013	526
2014	464
2015	461
2016	501
2017	537
2018	531
2019	508
2020	328
2021	364
<b>Total</b>	<b>4220</b>

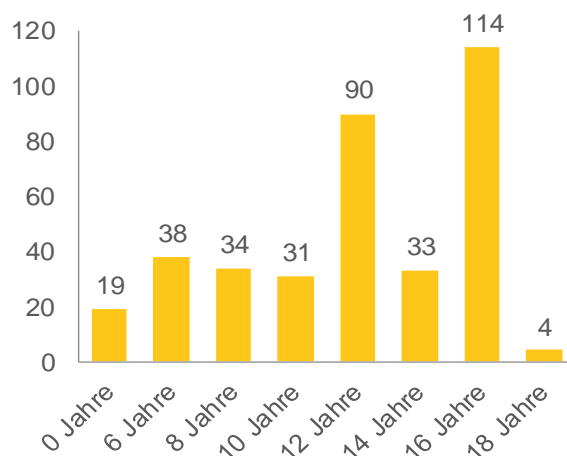


## 6.2 Zutrittsalter

### 6.2.1 Definitives Zutrittsalter 2021

#### Jahr 2021

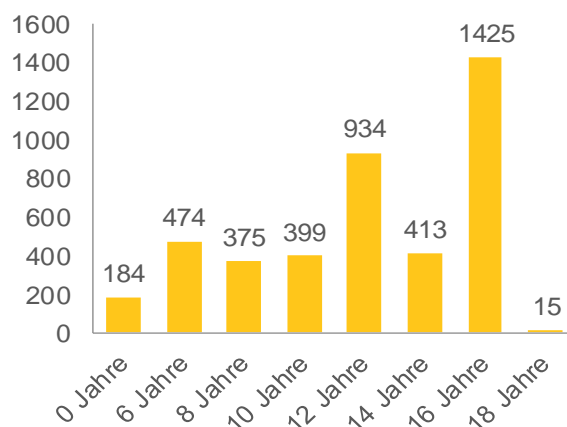
Alterskategorie	Anzahl Titel	Prozent
0 Jahre	19	5%
6 Jahre	38	10%
8 Jahre	34	9%
10 Jahre	31	9%
12 Jahre	90	25%
14 Jahre	33	9%
16 Jahre	114	31%
18 Jahre	4	1%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>363</b>	<b>100%</b>



### 6.2.2 Definitives Zutrittsalter insgesamt (Jahre 2013 bis 2021)

#### Von 2013 bis 2021

Alterskategorie	Anzahl Titel	Prozent
0 Jahre	184	4%
6 Jahre	474	11%
8 Jahre	375	9%
10 Jahre	399	9%
12 Jahre	934	22%
14 Jahre	413	10%
16 Jahre	1425	34%
18 Jahre	15	0%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>4219</b>	<b>100%</b>



### 6.3 Visionierungen

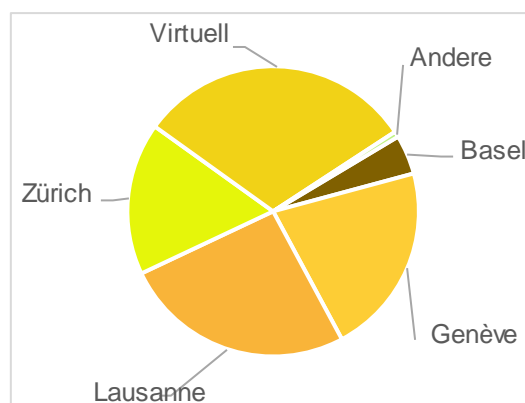
Die Lage blieb aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Covid-19 Pandemie für die gesamte Branche (Kinobetriebe, Filmverleiher) auch im Jahr 2021 sehr schwierig. Die komplette Schliessung der Kinos wurde erst Mitte April 2021 aufgehoben. Im Herbst 2021 kamen wieder vermehrt Filme ins Kino, die das Publikum in grösseren Massen anlockten und die Kinos waren wieder mit voller Kapazität in Betrieb. Allerdings wurde am 13.09.2021 die Zertifikatspflicht auch in den Kinos angeordnet.

Corona hat weiterhin auch die Durchführung der Visionierungen stark beeinflusst. 30.8% fanden als virtuelle Screenings statt. Die Verleiher waren froh um diese Flexibilität im Rahmen des Einstufungsprozesses, da Sie weiterhin mit Hindernissen (u.a. Verspätungen bei der Material Lieferung und Startverschiebungen) zu kämpfen hatten.

#### 6.3.1 Visionierungen 2021

##### Jahr 2021

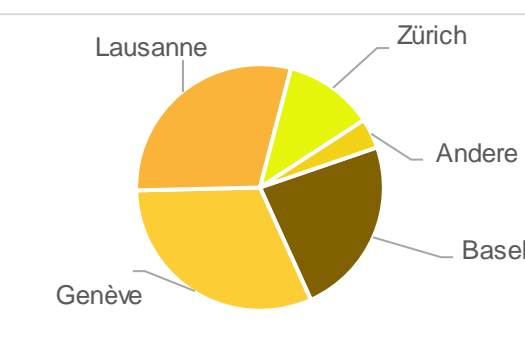
Ort	Visio 1	Visio 2	Total	Prozent
Basel	7	0	7	4.4%
Genève	34	0	34	21.4%
Lausanne	41	0	41	25.8%
Zürich	27	0	27	17.0%
Virtuell	49	0	49	30.8%
Andere	1	0	1	0.6%
<b>Total</b>	<b>159</b>	<b>0</b>	<b>159</b>	<b>100.0%</b>



#### 6.3.2 Visionierungen 2021 – real und virtuell im Vergleich

##### Jahr 2021

Ort	Total	Real	Virtuell	% Virtuell
Basel	19	7	12	63.2%
Genève	50	34	16	32.0%
Lausanne	56	41	15	26.8%
Zürich	33	27	6	18.2%
Andere	1	1	2	200.0%
<b>Alle Städte</b>	<b>159</b>	<b>110</b>	<b>49</b>	<b>30.8%</b>

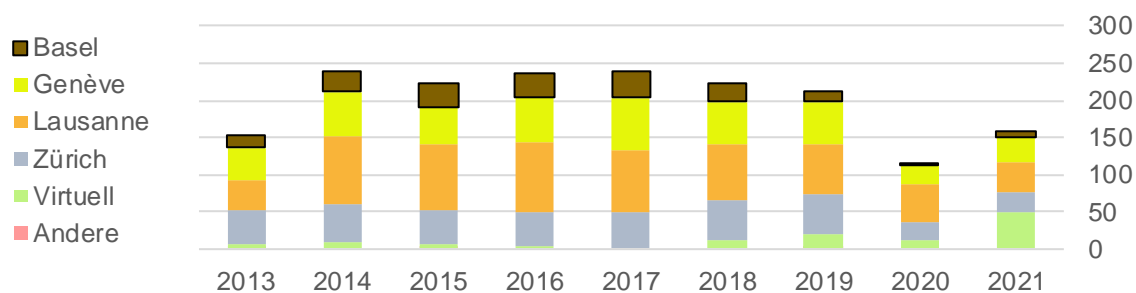


## Jahresbericht 2021

Was sich teilweise bereits im Jahr 2020 abzeichnete, wurde im Folgejahr bestätigt: durch den Einsatz von virtuellen Visionierungen ist ein besserer Ausgleich zwischen den Visionierungsorten entstanden (insbesondere zwischen Zürich und Basel). Dies zeigt sich u.a. bei den Statistiken 6.3.5 und 6.3.6. Und für die Zukunft werden die virtuellen Visionierungen weiterhin wichtig sein, um die von der Vereinbarung vorgesehene Aufteilung der Arbeit der Kommission auf alle Schweizer Regionen zu garantieren. Gerade in Basel wird es nämlich künftig immer weniger «physische» Visionierungen geben, weil für die Verleiher die damit verbundenen Kosten nicht mehr vertretbar sind.

### 6.3.3 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort - Absolut

Nach dem drastischen Rückgang an Visionierungen im Jahr 2020 aufgrund vom Covid-19, konnte man im Jahr 2021 erste Erholungsansätze feststellen.



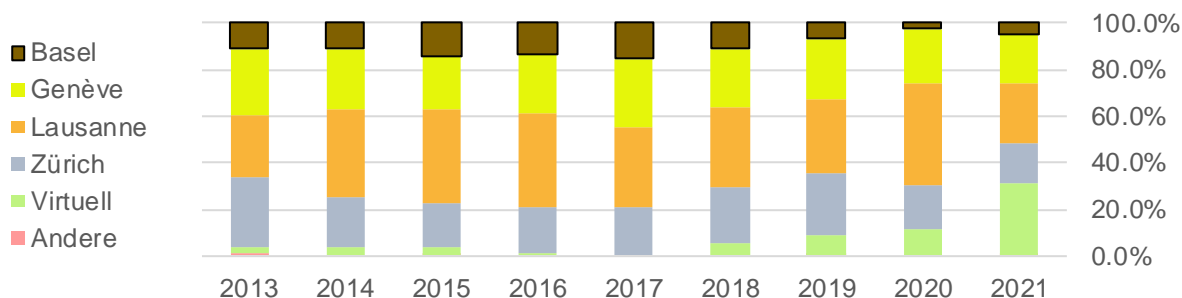
Insgesamt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	17	26	31	31	37	24	14	3	7	190
Genève	43	61	51	61	70	57	56	27	34	460
Lausanne	41	91	90	95	83	75	67	51	41	634
Zürich	46	50	43	45	50	54	56	22	27	393
Virtuell	4	10	7	4	0	12	18	13	49	117
Andere	2	0	1	0	0	0	1	0	1	5
<b>Total</b>	<b>153</b>	<b>238</b>	<b>223</b>	<b>236</b>	<b>240</b>	<b>222</b>	<b>212</b>	<b>116</b>	<b>159</b>	<b>1799</b>

1. Visio.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	15	24	28	29	36	22	11	3	7	175
Genève	40	61	51	60	69	54	55	26	34	450
Lausanne	39	90	88	94	81	73	63	51	41	620
Zürich	43	46	43	43	49	54	53	20	27	378
Virtuell	4	10	7	4	0	12	18	13	49	117
Andere	1	0	0	0	0	0	1	0	1	3
<b>Total</b>	<b>142</b>	<b>231</b>	<b>217</b>	<b>230</b>	<b>235</b>	<b>215</b>	<b>201</b>	<b>113</b>	<b>159</b>	<b>1743</b>

2. Visio.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	2	2	3	2	1	2	3	0	0	15
Genève	3	0	0	1	1	3	1	1	0	10
Lausanne	2	1	2	1	2	2	4	0	0	14
Zürich	3	4	0	2	1	0	3	2	0	15
Virtuell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere	1	0	1	0	0	0	0	0	0	2
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>56</b>

### 6.3.4 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort - Prozentual

Es ist deutlich sichtbar, dass der Anteil der virtuellen Visionierungen im Jahr 2021 prozentual grösser geworden ist.



Insgesamt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	11.1%	10.9%	13.9%	13.1%	15.4%	10.8%	6.6%	2.6%	4.4%	10.6%
Genève	28.1%	25.6%	22.9%	25.8%	29.2%	25.7%	26.4%	23.3%	21.4%	25.6%
Lausanne	26.8%	38.2%	40.4%	40.3%	34.6%	33.8%	31.6%	44.0%	25.8%	35.2%
Zürich	30.1%	21.0%	19.3%	19.1%	20.8%	24.3%	26.4%	19.0%	17.0%	21.8%
Virtuell	2.6%	4.2%	3.1%	1.7%	0.0%	5.4%	8.5%	11.2%	30.8%	6.5%
Andere	1.3%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.6%	0.3%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

1. Visio.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	10.6%	10.4%	12.9%	12.6%	15.3%	10.2%	5.5%	2.7%	4.4%	10.0%
Genève	28.2%	26.4%	23.5%	26.1%	29.4%	25.1%	27.4%	23.0%	21.4%	25.8%
Lausanne	27.5%	39.0%	40.6%	40.9%	34.5%	34.0%	31.3%	45.1%	25.8%	35.6%
Zürich	30.3%	19.9%	19.8%	18.7%	20.9%	25.1%	26.4%	17.7%	17.0%	21.7%
Virtuell	2.8%	4.3%	3.2%	1.7%	0.0%	5.6%	9.0%	11.5%	30.8%	6.7%
Andere	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.6%	0.2%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

2. Visio.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	18.2%	28.6%	50.0%	33.3%	20.0%	28.6%	27.3%	0.0%	0.0%	26.8%
Genève	27.3%	0.0%	0.0%	16.7%	20.0%	42.9%	9.1%	33.3%	0.0%	17.9%
Lausanne	18.2%	14.3%	33.3%	16.7%	40.0%	28.6%	36.4%	0.0%	0.0%	25.0%
Zürich	27.3%	57.1%	0.0%	33.3%	20.0%	0.0%	27.3%	66.7%	0.0%	26.8%
Virtuell	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Andere	9.1%	0.0%	16.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.6%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>83%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>100%</b>

### 6.3.5 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort – real / virtuell und absolut

Es zeigt sich in der nachfolgenden Tabelle und unter 6.3.6 noch deutlicher, wie die Verschiebung bei der Aufteilung der Visionierungen aufgrund der virtuellen Visionierungen auch im Jahr 2021 weiter besteht. Betrachtet man die Sparte «virtuell» konnte die Stadt Basel weiterhin gut mithalten und sogar Ihre Spitzenposition verteidigen.

Ort		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	real	17	26	31	31	37	24	14	3	7	190
	virt	1	5	1	1	0	6	8	6	12	40
Genève	real	43	61	51	61	70	57	56	27	34	460
	virt	0	0	0	0	0	4	2	4	16	26
Lausanne	real	41	91	90	95	83	75	67	51	41	634
	virt	1	1	6	2	0	2	7	3	15	37
Zürich	real	46	50	43	45	50	54	56	22	27	393
	virt	3	4	1	1	0	0	1	0	6	16
Andere	real	1	0	0	0	0	0	1	0	1	3
	virt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>		<b>153</b>	<b>238</b>	<b>223</b>	<b>236</b>	<b>240</b>	<b>222</b>	<b>212</b>	<b>116</b>	<b>159</b>	<b>1799</b>

### 6.3.6 Visionierungen im Jahresvergleich nach Ort – real / virtuell und prozentual

Ort		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Basel	real	11.1%	10.9%	13.9%	13.1%	15.4%	10.8%	6.6%	2.6%	4.4%	10.6%
	virt	0.7%	2.1%	0.4%	0.4%	0.0%	2.7%	3.8%	5.2%	7.5%	2.2%
Genève	real	28.1%	25.6%	22.9%	25.8%	29.2%	25.7%	26.4%	23.3%	21.4%	25.6%
	virt	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	0.9%	3.4%	10.1%	1.4%
Lausanne	real	26.8%	38.2%	40.4%	40.3%	34.6%	33.8%	31.6%	44.0%	25.8%	35.2%
	virt	0.7%	0.4%	2.7%	0.8%	0.0%	0.9%	3.3%	2.6%	9.4%	2.1%
Zürich	real	30.1%	21.0%	19.3%	19.1%	20.8%	24.3%	26.4%	19.0%	17.0%	21.8%
	virt	2.0%	1.7%	0.4%	0.4%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	3.8%	0.9%
Andere	real	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.6%	0.2%
	virt	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Total</b>		<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

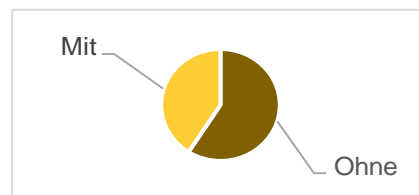


## 6.4 Übersicht Einsprachen und ihre Herkunft

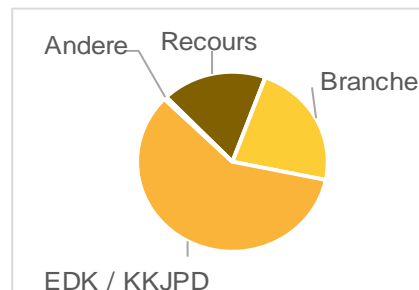
### 6.4.1 Arten der Einsprachen im Jahr 2021

**Jahr 2021**

Filme	Anzahl	Prozent
Ohne Einsprachen	215	59.1%
Mit Einsprachen	149	40.9%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>364</b>	<b>100.0%</b>



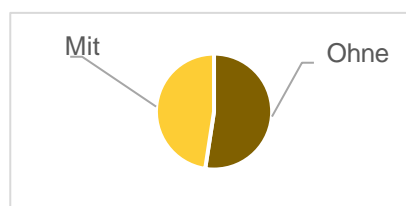
Einsprachen	Anzahl	Prozent
Recours d'Office (Kanton Waadt)	115	17.8%
Branche	146	22.6%
EDK / KKJPD	381	59.1%
Andere Einsprachen	3	0.5%
<b>Total Einsprachen</b>	<b>645</b>	<b>100.0%</b>



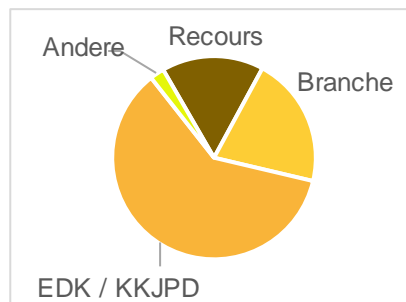
### 6.4.2 Arten der Einsprachen insgesamt (Jahr 2013 bis 2021)

**Von 2013 bis 2021**

Filme	Anzahl	Prozent
Ohne Einsprachen	2213	52.4%
Mit Einsprachen	2007	47.6%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>4220</b>	<b>100.0%</b>



Einsprachen	Anzahl	Prozent
Recours d'Office (Kanton Waadt)	1454	16.2%
Branche	1865	20.8%
EDK / KKJPD	5442	60.7%
Andere Einsprachen	203	2.3%
<b>Total Einsprachen</b>	<b>8964</b>	<b>100.0%</b>

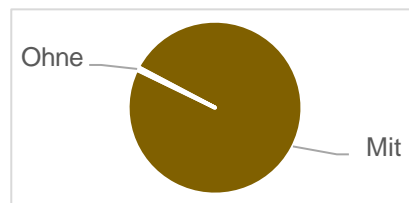


## 6.5 Vergleich Verleihervorschlag und Entscheid Kommission

### 6.5.1 Anzahl geprüfte Filme

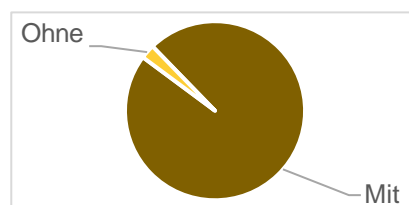
#### Jahr 2021

Filme	Anzahl	Prozent
Filme mit Verleihervorschlag	362	99.5%
Filme ohne Verleihervorschlag	2	0.5%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>364</b>	<b>100.0%</b>



#### Von 2013 bis 2021

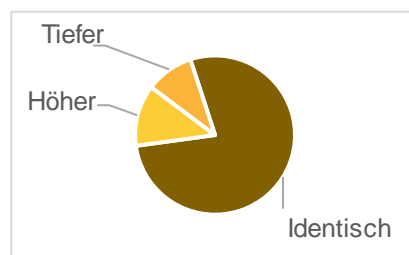
Filme	Anzahl	Prozent
Filme mit Verleihervorschlag	4111	97.4%
Filme ohne Verleihervorschlag	109	2.6%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>4220</b>	<b>100.0%</b>



### 6.5.2 Überblick Entscheid Kommission gegenüber Verleiher-Antrag

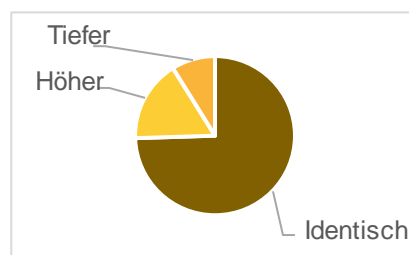
#### Jahr 2021

Filme	Anzahl	Prozent
Entscheid Identisch	281	77.2%
Entscheid Kommission höher	45	12.4%
Entscheid Kommission tiefer	35	9.6%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>364</b>	<b>99.2%</b>

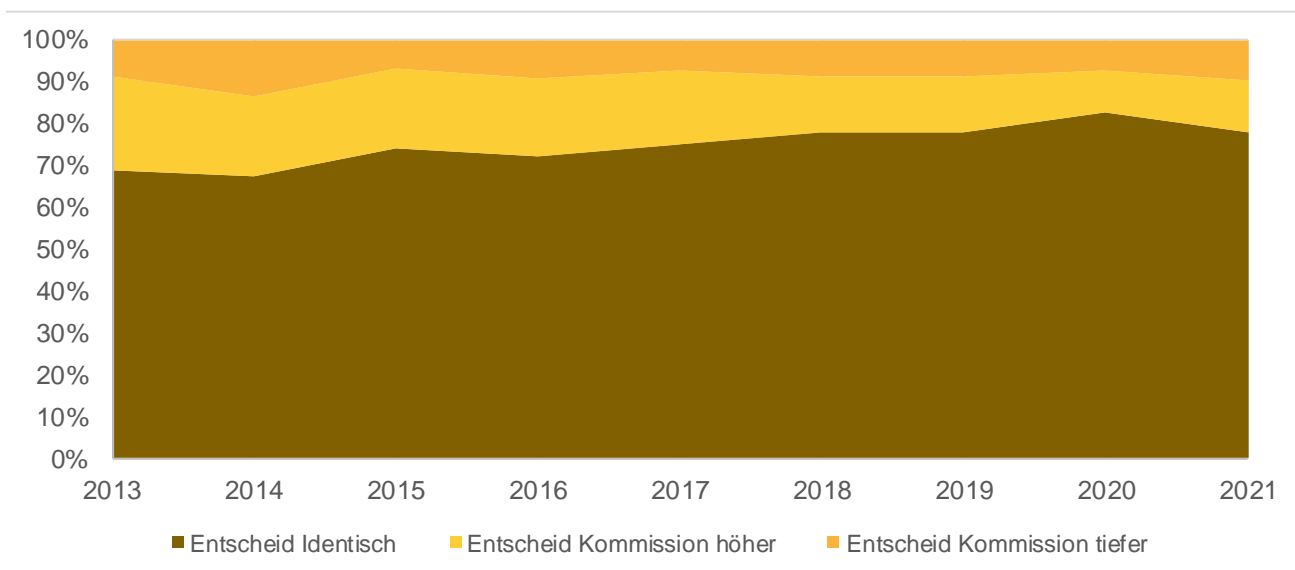


#### Von 2013 bis 2021

Filme	Anzahl	Prozent
Entscheid Identisch	3067	72.7%
Entscheid Kommission höher	686	16.3%
Entscheid Kommission tiefer	364	8.6%
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>4220</b>	<b>100.0%</b>



**Von 2013 bis 2021**



Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Entscheid Identisch	355	301	324	346	392	409	390	269	281
Entscheid Kommission höher	115	87	85	87	94	71	69	33	45
Entscheid Kommission tiefer	45	60	29	45	38	45	43	24	35
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>526</b>	<b>464</b>	<b>461</b>	<b>501</b>	<b>537</b>	<b>531</b>	<b>508</b>	<b>328</b>	<b>364</b>

### 6.5.3 Details zum Entscheid Kommission gegenüber Verleiher-Antrag

Am meisten Abweichungen gab es bei den Filmen, für welche die Alterskategorie 10 beantragt wurde. In solchen Fällen neigte die Kommission dazu, ein höheres Alter zu empfehlen. Besonders umstritten schien auch die Alterseingabe 12 zu sein. Hier deckt die Bandbreite der angepassten Entscheidungen der Kommission, bis auf 16 und 18, alle Altersstufen ab.

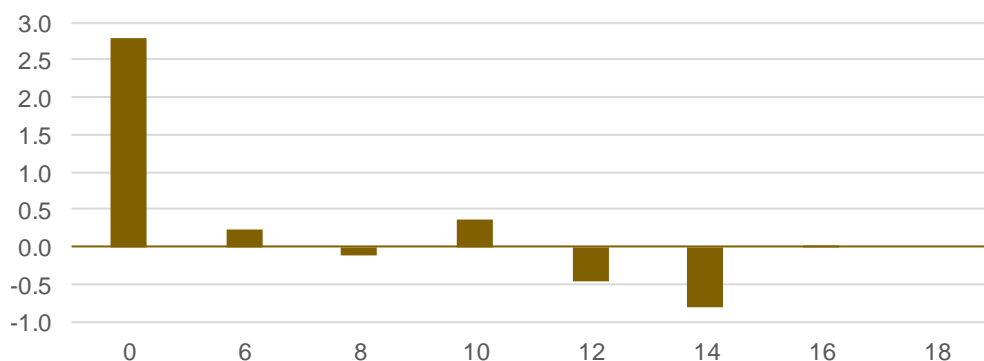
Die Abweichung gegenüber dem Verleiher-Antrag beträgt im Schnitt 2.8 Jahre, ist aber immer noch in der Kategorie der Altersstufe 0 am grössten. Was die Anzahl der abweichenden Entscheidungen angeht, ist hier die Situation fast identisch zum Vorjahr. Die Entscheidungen der Kommission sind aber im Jahr 2021 noch mehr verteilt, sodass sogar Empfehlungen für Alter 12 und 14 vorkommen.

#### Jahr 2021

Antrag		Entscheid							
Kategorie	Filme	0	6	8	10	12	14	16	18
0	20	15		1	1	2	1		
6	41	1	33	6	1				
8	18	1		14	3				
10	28			6	13	7	2		
12	123	2	3	7	12	80	19		
14	15		1		1	1	11	1	
16	113							112	1
18	3								3
		19	37	34	31	90	33	113	4

#### Abweichung Entscheid Kommission gegenüber Verleiherantrag

Mittel	2.8	6.2	7.9	10.4	11.5	13.2	16.0	18.0
Abweichung	2.8	0.2	-0.1	0.4	-0.5	-0.8	0.0	0.0

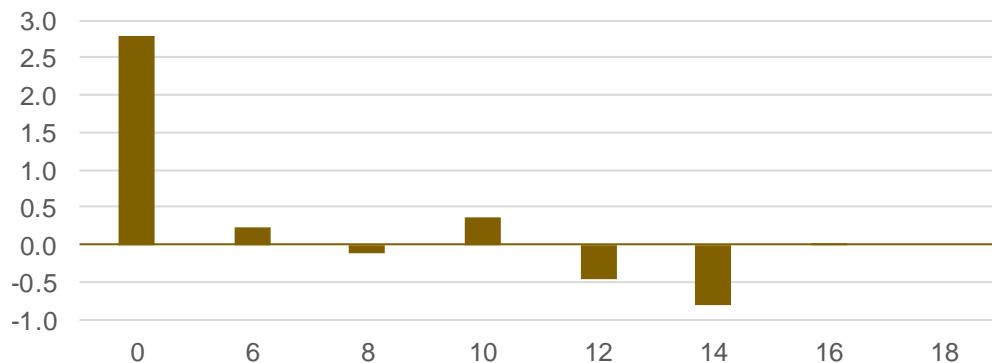


Von 2013 bis 2021

Antrag		Entscheid							
Kategorie	Filme	0	6	8	10	12	14	16	18
0	292	143	67	34	19	16	8	5	
6	479	16	327	66	26	24	11	9	
8	234	6	19	139	40	21	3	6	
10	392	4	25	66	206	71	15	5	
12	1095	8	11	48	87	740	163	38	
14	288		1	4	12	42	193	36	
16	1315		4		2	2	3	1301	3
18	15		1					3	11
		177	455	357	392	916	396	1403	14

Abweichung Entscheid Kommission gegenüber Verleiherantrag

Mittel	4.3	7.0	8.6	9.9	12.0	13.7	16.0	16.8
Abweichung	4.3	1.0	0.6	-0.1	0.0	-0.3	0.0	-1.2



## 6.6 FSK Alter und Einstufungsprozess

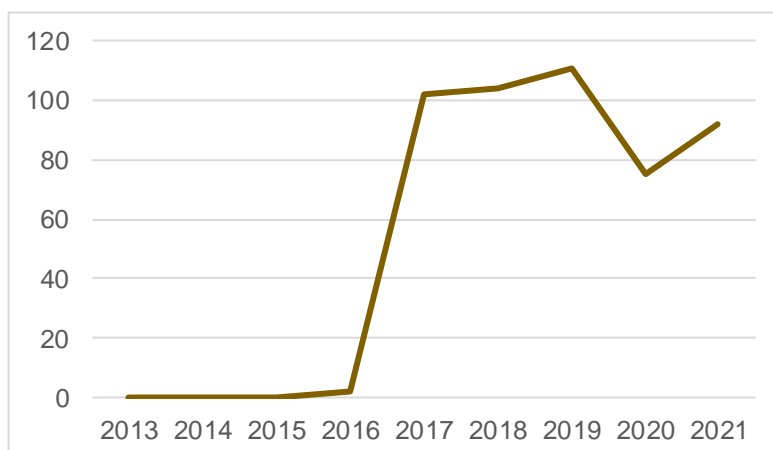
Welchen Einfluss hat das FSK Alter auf die Anträge der Verleiher bzw. auf die Entscheidungen der Kommission gehabt, die man unter Kapitel 6.5 analysiert hat?

Stefan Linz, Geschäftsführer von FSK, stellte im Rahmen der PLV 02/20211 der Kommission JIF das Prüfverfahren mit dem neuen FSK Klassifizierungs-Tool vor, das für rechtssichere Altersfreigaben, einen gesellschaftlich akzeptierten Jugendschutz und Orientierung für Kinder, Jugendliche und Eltern steht.

Der Modellversuch startete im April 2020, bislang wurden über 10'000 filmische Inhalte klassifiziert und freigegeben. Das vorgestellte FSK Klassifizierungs-Tool ist bereits produktiv, wird aber kontinuierlich weiterentwickelt. Klar ist unter anderem schon, dass eine solche Kontrolle mit dem FSK Klassifizierungs-Tool die Prüfverfahren in Ausschüssen keinesfalls ersetzen wird, sondern ergänzen. Es ist kein vollautomatisches System, keine künstliche Intelligenz. Die Spruchpraxis der Prüfausschüsse ist zwingend erforderlich, um das Tool weiterzuentwickeln und auch bei Grenzfällen zu entscheiden. Die folgenden Statistiken zeigen auf, ob bzw. wie sich der Einstufungsprozess seit der Einführung des FSK Alter im JIF-System verändert hat. Es bleibt spannend zu beobachten, wie sich die Entwicklung der freiwilligen Selbstkontrolle in unserem Nachbarland auf den Einstufungsprozess in der Schweiz auswirken wird und ob zum Beispiel ein derartiges zweigleisiges System auch in der Schweiz die Zukunft sein wird.

### Von 2013 bis 2021

Jahr	Total mit FSK
2013	0
2014	0
2015	0
2016	2
2017	102
2018	104
2019	111
2020	75
2021	92
<b>Total</b>	<b>486</b>

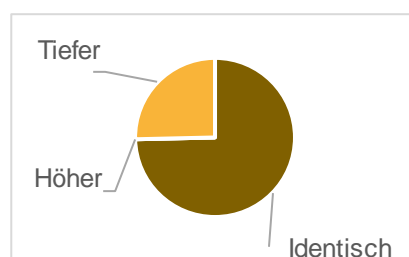


### 6.6.1 Verleiher-Antrag und FSK Alter

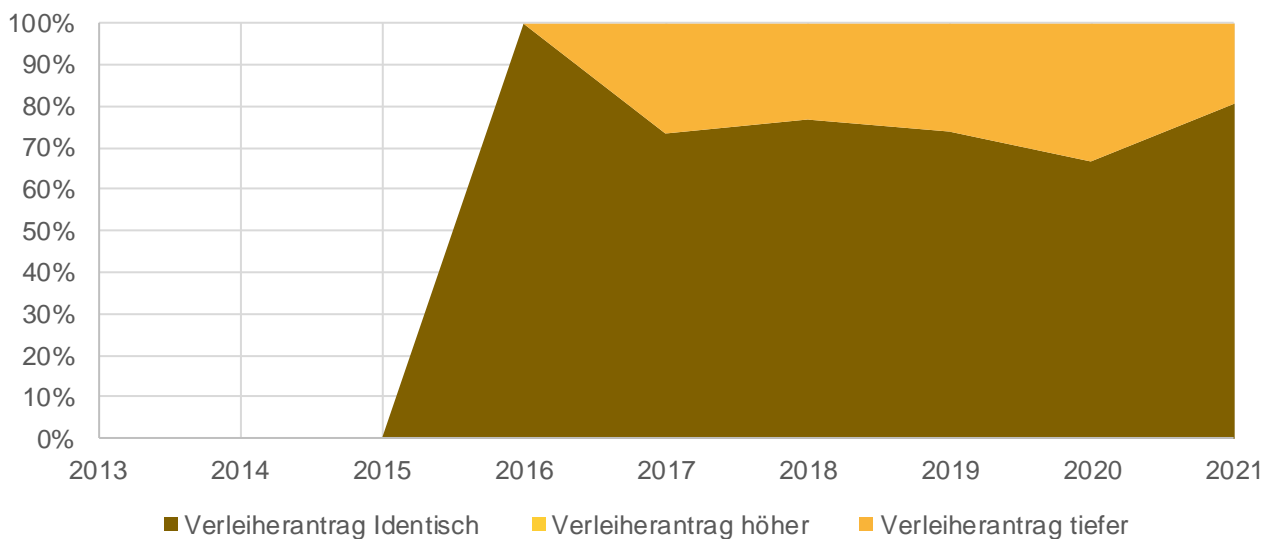
Die folgende Grafik zeigt eine beinahe unveränderte Situation im Vergleich zum Vorjahr, mit den Verleihern, die eher ein tieferes Alter beantragen, wenn sie vom vorhandenen FSK Alter abweichen wollen. Wenn sie sich dadurch die Vermeidung einer Visionierung durch die Kommission (wenn kein Recours d'Office eingeleitet wird) erhoffen, sollten sie eher ein höheres Alter beantragen.

#### Von 2013 bis 2021

Filme	Anzahl	Prozent
Verleiherantrag Identisch	362	74.6%
Verleiherantrag höher	0	0.0%
Verleiherantrag tiefer	123	25.4%
<b>Total mit FSK</b>	<b>485</b>	<b>100.0%</b>



#### Von 2013 bis 2021



Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Verleiherantrag Identisch	0	0	0	2	75	80	81	50	74
Verleiherantrag höher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verleiherantrag tiefer	0	0	0	0	27	24	29	25	18
<b>Total mit FSK</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>110</b>	<b>75</b>	<b>92</b>

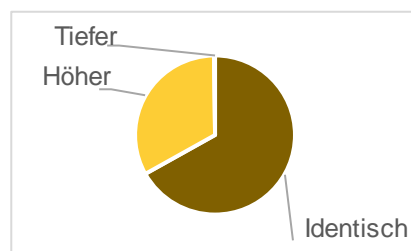
### 6.6.2 Entscheid Kommission (JIF DEF Alter) und FSK Alter

Ziff. 6.5.2 zeigte das Fortsetzen im Jahr 2021 der Tendenz der letzten Jahre, mit immer weniger Abweichung zwischen dem Antrag der Verleiher und dem Entscheid der Kommission.

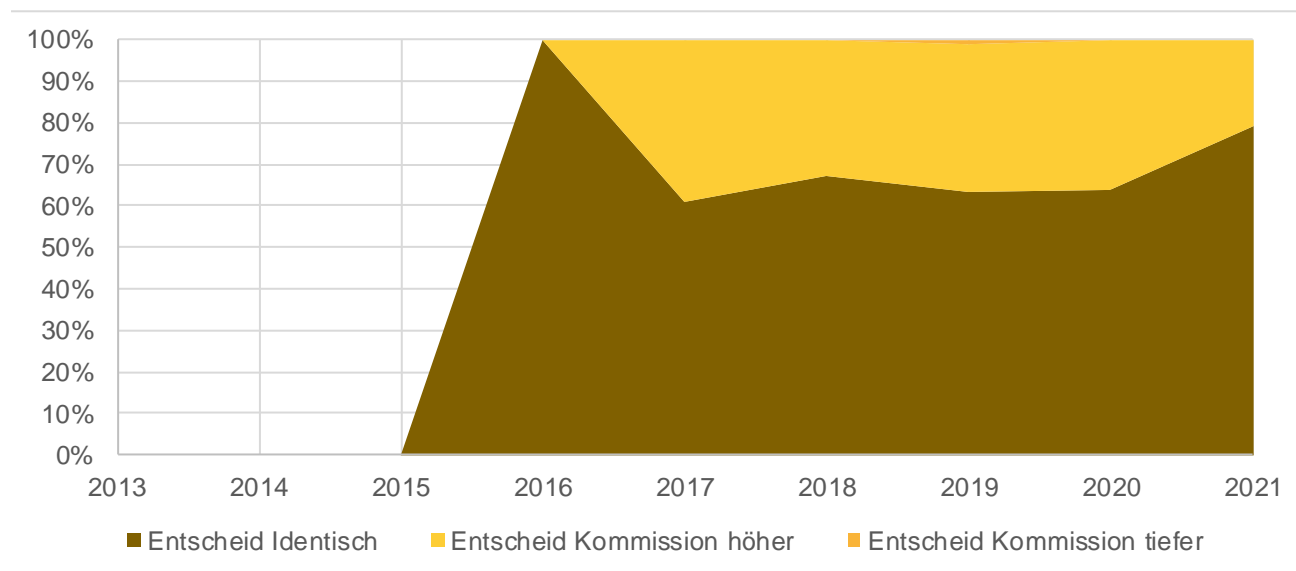
Diese Entwicklung zeigt nach wie vor, dass die Verleiher sich vermehrt auf das FSK Alter abstützen, aber auch dass die heutige Kommission Jugendschutz im Film diesen Vorschlag bzw. dieses Alter akzeptiert und sich klar an den Entscheiden der deutschen Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft orientiert.

#### Von 2013 bis 2021

Filme	Anzahl	Prozent
Entscheid Identisch	325	66.9%
Entscheid Kommission höher	160	32.9%
Entscheid Kommission tiefer	1	0.2%
<b>Total mit FSK</b>	<b>486</b>	<b>100.0%</b>



#### Von 2013 bis 2021



Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Entscheid Identisch	0	0	0	2	62	70	70	48	73
Entscheid Kommission höher	0	0	0	0	40	34	40	27	19
Entscheid Kommission tiefer	0	0	0	0	0	0	1	0	0
<b>Total mit FSK</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>111</b>	<b>75</b>	<b>92</b>



### 6.6.3 Vergleich FSK Alter 0, 6, 12, 16 und 18 zu JIF Zutrittsalter

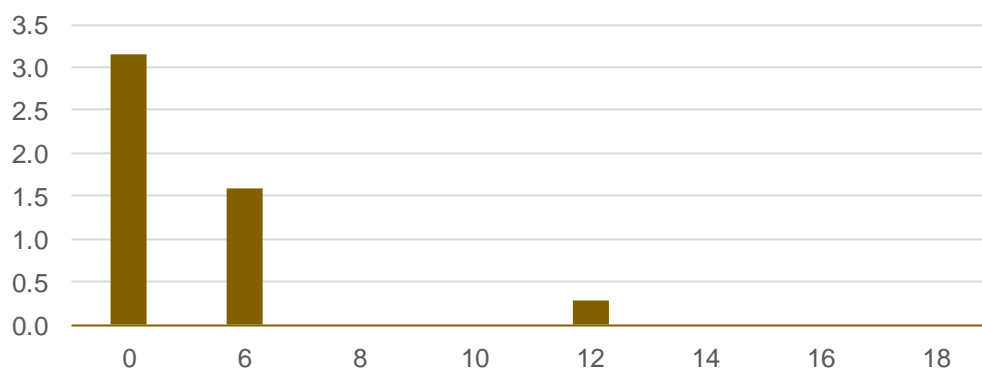
Diese Statistik gibt Aufschluss darüber, wo der Unterschied zwischen dem FSK Alter und dem JIF DEF Alter grösser ist bzw. welches FSK Alter besonders problematisch ist. Dies zeigt sich deutlich bei den FSK Alterskategorien 0, 6 und 12. Die FSK Einstufung sieht im Gegensatz zum schweizerischen Einstufungssystem keine «Zwischenstufen» 8 oder 10 vor, und die Kommission ist bei den niedrigen Altersstufen besonders sensibilisiert, Kinder und Jugendliche vor ungeeigneten und gefährdenden Inhalten zu schützen. Bei den Filmen mit einer FSK Alterseinstufung 0 bleibt die Abweichung gegenüber dem FSK Alter mit im Durchschnitt 3.1 Jahre am grössten. Im Vergleich zum Vorjahr gilt es jedoch zu bemerken, dass die Kommission das FSK Alter öfters bestätigt hat. Dies beim Alter 0 aber insbesondere auch bei der Alterskategorie 12.

#### Jahr 2021

FSK Alter		Entscheid							
Kategorie	Filme	0	6	8	10	12	14	16	18
0	21	11	7	3					
6	10		6	1	2	1			
12	43					38	4	1	
16	16							16	
18	2								2
		11	13	4	2	39	4	17	2

#### Abweichung Entscheid Kommission gegenüber FSK-Alter

Mittel	3.1	7.6	8.0	10.0	12.3	14.0	16.0	18.0
Abweichung	3.1	1.6	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0

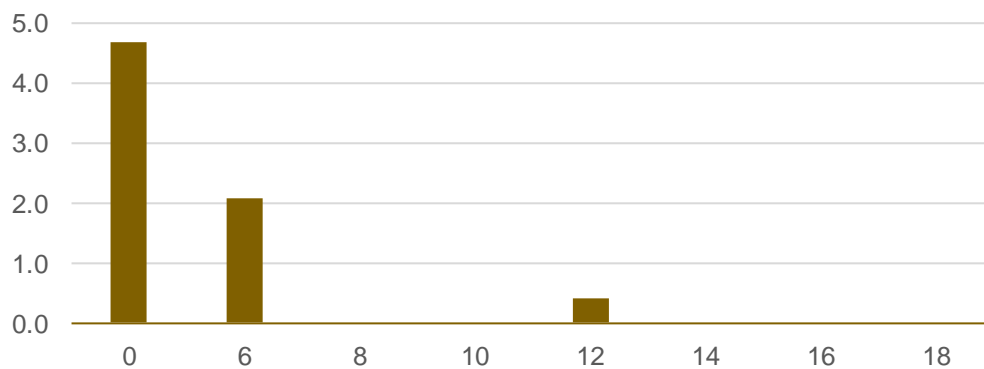


Von 2013 bis 2021

FSK Alter		Entscheid							
Kategorie	Filme	0	6	8	10	12	14	16	18
0	145	58	49	17	9	9		3	
6	101		58	8	15	16	2	2	
12	179				1	148	24	6	
16	57							57	
18	4								4
		<b>58</b>	<b>107</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>173</b>	<b>26</b>	<b>68</b>	<b>4</b>

Abweichung Entscheid Kommission gegenüber FSK-Alter

Mittel	4.7	8.1	8.0	10.0	12.4	14.0	16.0	18.0
Abweichung	4.7	2.1	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0



## 7. Facts & Figures Bildtonträger (Video)

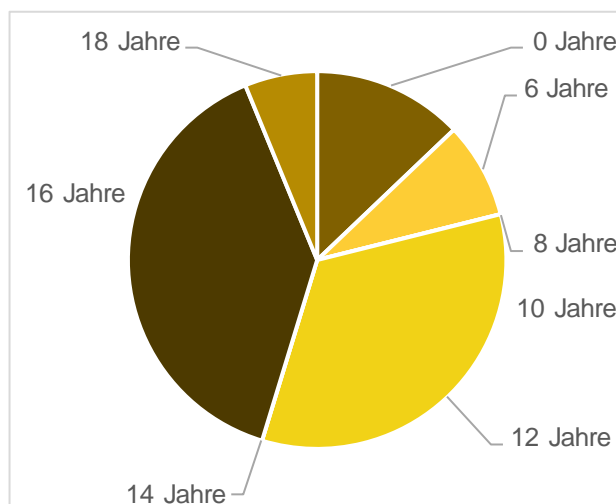
### 7.1 Facts & Figures Bildtonträger (Video)

Seit Prozessstart am 06.11.2012 bis 31.12.2021 sind 25'937 Bildtonträger eingestuft worden.  
(2021: 839 / 2020: 588 / 2019: 1'322 / 2018: 2'788).

### 7.2 Bildtonträger nach Alterskategorien

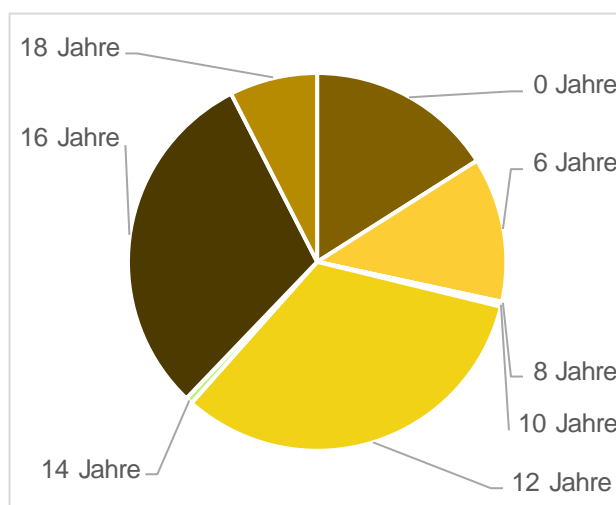
#### Jahr 2021

Alter	Anzahl Titel	Prozent
0 Jahre	108	13%
6 Jahre	69	8%
8 Jahre	0	0%
10 Jahre	0	0%
12 Jahre	282	34%
14 Jahre	0	0%
16 Jahre	328	39%
18 Jahre	52	6%
<b>Total</b>	<b>839</b>	<b>100%</b>



#### Von 2013 bis 2021

Alter	Anzahl Titel	Prozent
0 Jahre	4149	16%
6 Jahre	3214	12%
8 Jahre	17	0%
10 Jahre	95	0%
12 Jahre	8492	33%
14 Jahre	153	1%
16 Jahre	7867	30%
18 Jahre	1950	8%
<b>Total</b>	<b>25937</b>	<b>100%</b>



### 7.3 Anteil Bildtonträger pro Verleiher und Sprachfassung

Die folgende Statistik listet alle grosse Schweizer Home Entertainment Verleiher auf. Unter der Sparte «Andere» werden kleinere Verleiher aufgeführt, die nur sporadisch Titel veröffentlichen. Unter «div» werden Sprachfassungen erfasst, die weder eine nationale noch die englische Sprache einschliessen.

#### Von 2013 bis 2021

Vertrieb	de	fr	it	en	div	Total	%
Ascot Elite H.E. AG	1593	344	4	44	0	1985	7.7%
DINIFAN S.A.	0	179	0	36	17	232	0.9%
Fox Home Entertainment	592	383	325	0	0	1300	5.0%
Fox Home Entertainment GmbH	502	269	0	8	5	784	3.0%
Frenetic H.E.	0	4	0	0	0	4	0.0%
Impuls H. E. AG	6266	476	13	0	0	6755	26.0%
PRODUCER	1	0	0	0	0	1	0.0%
Praesens-Film H.E.	411	213	6	9	76	715	2.8%
Rainbow Home Entertainment AG	3467	812	871	0	7	5157	19.9%
Sony Pictures H. E. GmbH	976	0	0	0	0	976	3.8%
The Walt Disney Comp. H.E.	760	653	539	0	5	1957	7.5%
Universal Pict. Int. GmbH H.E.	2207	1656	975	0	0	4838	18.7%
Videophon AG	299	0	0	1	0	300	1.2%
Warner Home Entertainment	387	202	327	0	0	916	3.5%
Andere	17	0	0	0	0	17	0.1%
<b>Total</b>	<b>17478</b>	<b>5191</b>	<b>3060</b>	<b>98</b>	<b>110</b>	<b>25937</b>	<b>100.0%</b>
<b>%</b>	<b>67.4%</b>	<b>20.0%</b>	<b>11.8%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.4%</b>	<b>100.0%</b>	